

Wie Jing & Jang

Von abgemeldet

Kapitel 8: Begegnung mit einer Bestia

Riesenhaft bäumte sich dieses Etwas in die Höhe, Aya wirkte lächerlich klein auf dem Rücken des Wesens.

Dax, der mit den Stiefeln etwas abseits gestanden hatte, fiel vor Schreck um.

Dieses Wesen war ihm aus wunderschön illustrierten Bilderbüchern bekannt.

Er was eine Chimära.

Vordere Hälfte ein Löwe – die hintere Hälfte eine Ziege mit einer geschuppten Schlange als Schanz, die sich anmutig in alle Richtungen wand. Drei grauenvolle Köpfe streckten sich in den Himmel, einer, ein Löwenkopf mit prächtiger Mähne und gebleckten Fangzähnen, ein Ziegenkopf mit Hörnern so spitz wie zulaufende Nadeln und der dritte – ein gleichmäßig beschuppter Echsenkopf mit mehreren Reihen spitzer Zähne.

Die Chimära schüttelte ihre Löwenmähne und entfaltete ihre Leder überzogenen Schwingen, welche mindestens eine Spannweite von 30 Meter hatten.

Oben, auf dem Rücken dieses legendären Wesens saß Aya – barfuß wie er eben lautstark verkündete.

„Starre doch nicht so wie ein ungläubiger Fisch! Beweg dich und komm rauf! Wir müssen aufbrechen!!“

Dax musste schlucken – „ok, hehe, nochmal, wie war das? Ich soll auf dieses Ding da hoch? Traum weiter, nichts dergleichen werde ich tun!!“

Dax erhob sich umständlich vom Erdboden und ging ein paar Schritte rückwärts, er bereitete sich auf eine mögliche Flucht vor.

„Mach dich nicht lächerlich, wir werden in kürzester Zeit in der Hauptstadt sein. Falls irgendein Lebensmüder uns angreift wird Chimära mit ihm kurzen Prozess machen.“

Wie eine Antwort begann der Echsenkopf zu kreischen. Er schnellte nach vorne und riss Dax von den Füßen. Mit der riesigen riechenden Zunge umwickelte er Dax und trug ihn zu Aya.

„NEEEEEEEEEIIIIIIIIInnnnnnnnnnnnnnnnnn AAAAARRRGGGGGGhhhhhhhhhhhhhhhh, ich sterbeeeeeeee, lass mich runter du MistFIECHHHHHH!!“

Dax plumpste bäuchlings vor Aya.

„Halt die Klappe und setz dich in Reiterstellung! Ja genau So! Abwer klammere dich nicht so panisch fest, Chimära mag das gar nicht leiden!, Aya streichelte Chimära.

„Komm erhabene Göttin, begleite unseren Weg!“

Mit einem grauenvollem Gemisch aus Zischeln, Brüllen, Blöken und Kreischen, bäumte sich die Gottheit auf und begann zu laufen.

„Wo sind denn nun meine Stiefel?“, fragte Aya.

Dax war in einer Art Schockzustand und stammelte, „Glitz mich nicht so vorwurfsvoll

an, du hättest sie auch garantiert fallen gelassen!“

Das Tempo welchen die Chimära eingeschlagen hatte war nicht sonderlich schnell, aber Dax wurde schon nach kürzester Zeit übel. Sein Gesicht färbte sich beinahe genauso grün wie der Echsenkopf.